

Pfalzi und Löbe mit ihrer Geschichte

Pfalzi ist ein kleiner Elefant, der auch wie ein Triceratops aussieht. Er hat wunderschöne Kulleraugen, ein bisschen Babyspeck und faltige dicke Beine. Sein Schwänzchen, seine Stoßzähne sowie sein Rüssel sind noch ganz klein. Dann gibt es noch Löbe. Der hat eine flauschige Mähne, eine kleine Stupsnase, karamellfarbiges Fell und ganz spitze Krallen. Beide teilen das Schicksal, ihre Eltern ganz früh verloren zu haben. So mussten sich beide alleine durch die Wildnis Afrikas schlagen.

Eines Tages war Löbe in großer Gefahr, ohne es zu bemerken. Pfalzi, der in der Nähe war, erkannte die gefährliche Situation und konnte Löbe retten. Von da an wurden sie beste Freunde. Sie erlebten zusammen die größten Abenteuer. Sie spielten zusammen den Tieren Streiche und erschreckten sie. Doch sie waren stets hilfsbereit. Zusammen wollten sie die Welt entdecken und landeten schließlich in der Kaiserpfalz, wo es ihnen so gut gefiel, dass sie beschlossen, dort zu bleiben.

Eines Tages erzählten sie einem von den Kaiserpfalzbesuchern eine Geschichte von ihrem Abenteuer. Sie erzählten die spannendste Geschichte. Also sie landeten eines Tages in einem Dorf, sie brauchten einen Unterschlupf. Alle Dorfbewohner verabscheuten sie, außer ein kleines Mädchen. Sie bewunderte die beiden. So lief sie zu ihnen, weil sie sah, dass die Tiere traurig und sehr erschöpft waren. Sie fragte die beiden: „Hallo, ich bin Mira! Was ist los, ihr seht gar nicht gut aus! Kann ich euch irgendwie helfen?“ „Hallo, ich bin Pfalzi, der Löwe ist mein Freund Löbe. Wir brauchen dringend Hilfe. Wir wollen zusammen die Welt erkunden, doch wir sind sehr erschöpft und sehr müde“, trötete Pfalzi. Sie half den Tieren und baute ihnen im Wald ein kleines Häuschen, legte eine Decke aus. Schließlich gab sie ihnen Brot. Das teilten sich Pfalzi und Löbe und sie schliefen dann sofort ein. Das Mädchen rannte weg, da sie die Leute mit ihrer Fackel schnell in die andere Richtung locken wollte. Sie sollten auf keinen Fall Löbe und Pfalzi entdecken. Pfalzi und Löbe sahen das Mädchen nie wieder.

Am nächsten Tag ging es ihnen wieder besser. Sie waren dankbar, dass sie ihnen geholfen hatte. Ihre Abenteuer gingen natürlich weiter. Immer wieder erzählten sie den Besuchern ihre Geschichten.

von Mia, 11 Jahre